

Lentos Kunstmuseum

Wilde Kindheit

Ideal und Realität von 1900 bis heute

12.5.–5.9.2021

Die Ausstellung *Wilde Kindheit* zeigt über 170 künstlerischen Positionen von 1900 bis heute, die kritisch aber auch mit viel Ironie und Humor kindliches Glück ebenso wie Frustration dokumentieren. Sie machen uns bewusst, dass es an uns liegt, unseren Kindern eine Kindheit zu ermöglichen, die es wert ist, sich an sie zu erinnern.

Im Zentrum der Ausstellung geben zwölf KünstlerInnen in Videointerviews Erinnerungen aus ihrer Kindheit preis. In Reihenfolge ihres Erscheinens im Video erzählen Richard Tuttle, Bill Viola, Georg Baselitz, Wim Wenders, William Kentridge, Daniel Kehlmann, Salman Rushdi, Patti Smith, Henning Mankell, Herta Müller, Yoko Ono und Jonathan Meese, welche Auswirkung kindliche Erfahrungen auf ihr kreatives Schaffen hatten und haben. Von hier aus spannt sich für die AusstellungsbesucherInnen ein kindliches Universum in neun Kapiteln auf: Von unbekümmert, neugierig, unschuldig und verträumt über pubertär und überfordert bis zu vorbestimmt, diszipliniert und ohnmächtig. „KünstlerInnen führen uns das breite Spektrum von Abenteuern, aber auch von Herausforderungen, mit denen Kinder und Jugendliche aktuell konfrontiert sind, vor Augen. Realistisch differenziert, oft schonungslos, aber auch mit Humor finden sie Wege, komplexe Inhalte anzusprechen, ohne lehrhaft oder moralisierend zu werden“, erklärt Sabine Fellner, die das Ausstellungskonzept entwickelt hat.

Alain Laboile, Heidi Harsieber, Alois Mosbacher und Fritz Simak beobachten ihre Kinder „unbekümmert“ beim unbeschwertem Spiel und wilden Toben, Experimentieren und Blödeln. Deutlich wird die restlose Hingabe, mit der Kinder im Dreck wühlen, im Wasser spielen, ihre körperlichen Fähigkeiten beim Klettern, Springen und Salto schlagen ausloten oder beim Tanzen ihrer Lebenslust Ausdruck verleihen. Neugierde und Staunen beim Erkunden von Unbekanntem begleiten das kindliche Forschen. Mary Kelly eröffnet in „neugierig“ mit *Primapara, Bathing Series* (1974/96) das Universum des Säuglings, das bestimmt ist von seinen Sinnen. Das Kapitel „Verträumt“ illustriert, dass Kinder überzeugt sind von der Existenz übernatürlicher Kräfte und von Märchenwesen, Hexen und Geistern, aber auch das Christkind und den Osterhasen gibt es in ihrer Vorstellung tatsächlich. Alltägliche Gegenstände werden belebt und können zu Monstern werden, wie uns Auguste Kronheim in ihrer Holzschnittserie *Unheimliche Kindheit* (1973) vorführt. Der Ausstellungsbereich „vorbestimmt“ zeigt Arbeiten, die wie Titanilla Eisenharts *Die Brücke der Zeit* (2015) oder Frenzi Riegling *Schuh in Schuh* (2003-2020) veranschaulichen, wie wir vom Schicksal vorheriger Generationen bestimmt sind. „Die Schau ermöglicht es, in eigene Kindheitserinnerungen einzutauchen. Die große Vielfalt der ausgewählten Werke gewährt den Ausstellungsbesuchern und –besucherinnen zutiefst persönliche Reflexionen“, streicht Kuratorin Elisabeth Nowak-Thaller hervor.

Das Kapitel „diszipliniert“ beschäftigt sich mit Fragen zu Disziplin, Erziehungsregeln und Widerstand. VALIE EXPORT etwa untersucht in *Facing a Family* (1971) das Verhalten von TV-KonsumentInnen und deckt patriarchale Erziehungsmuster und das Rollenverhalten innerhalb der bürgerlichen Kleinfamilie auf.

In „ohnmächtig“ zeigen KünstlerInnen wie Werner Berg, Thomas Billhardt, Christian Boltanski und Oskar Kokoschka zeigen, wie Kinder Krieg und sozialem Elend ohnmächtig hilflos ausgeliefert sind. Gottfried Helnwein und Reimo S. Wukounig visualisieren drastisch missbräuchliche Erziehungsmethoden und Missbrauch.

Den schmalen Grat zwischen Unschuld und Verführung thematisieren Judy Fox, Franz Gertsch und Sybille Bergemann in „unschuldig“. Sie lassen Kinder Posen einnehmen, die das tradierte Verhalten des erwachsenen Menschen spiegeln und irritieren, indem sie dabei bekannte Vorbilder aus der Kunstgeschichte aufgreifen.

Das Ausstellungskapitel „überfordert“ lädt zum Nachdenken ein. Handy, Tablet und Computer vernetzen Kinder und Jugendliche zwar über die ganze Welt und eröffnen neue kreative Möglichkeiten der bildlichen Kommunikation, führen aber auch gleichzeitig zu sozialer Isolation wie Julie Blackmon in *The Babysitter* (2006) beleuchtet.

KünstlerInnen führen uns in „pubertär“ das breite Spektrum von Herausforderungen, mit denen Kinder und Jugendliche aktuell konfrontiert sind, vor Augen. So inszeniert Nilbar Güreş in *The Front Balcony* (2010) eine witzige, scharfsichtige Momentaufnahme, in der sie zwei Lebenswelten aufeinanderprallen lässt und dabei traditionelle Rollenzuweisungen offenlegt.

„Sabine Fellner und Elisabeth Nowak-Thaller präsentieren in der Ausstellung ein Kaleidoskop unterschiedlicher Zugänge zum Thema Kindheit. Dabei kommen historische, soziologische, psychoanalytische, philosophische und gesellschaftspolitische, aber auch sehr persönliche Aspekte ins Spiel. Die Schau reiht sich ein in eine Serie erfolgreiche Themenausstellungen die beide Kuratorinnen bereits gemeinsam im Lentos verwirklicht haben, wie *Rabenmütter* (2015) oder *Der nackte Mann* (2012)“, so Lentos Direktorin Hemma Schmutz.

„Kindheit ist ein Thema, das uns in allen Lebensaltern berührt und nicht loslässt. Denn in dieser liegt die Grundfeste unserer Zukunft, für jeden persönlich und für uns alle. Mit 350 Kunstwerken von 170 KünstlerInnen rund um das Thema Kindheit von 1900 bis heute bietet die Ausstellung Kunstgenuss für ein breites Publikum“, freut sich Kulturstadträtin Doris Lang-Mayerhofer auf einen großen Publikumserfolg.

Ein Saalheft für Erwachsene und Kinder, dass zu spielerischen Aktivitäten im Museum animiert, begleitet den Ausstellungsbesuch, die Sommerwerkstatt für 7-12jährige bietet die Möglichkeit eine Pop-Up-Kinderrepublik zu gestalten. Eine Kooperation mit dem Crossing Europe Filmfestival zeigt Klassiker der Filmgeschichte, als auch aktuelle Arbeiten die sich mit dem Heranwachsen vielfältig auseinandersetzen. Anfang Juni lädt das Lentos zum Late-Opening der Ausstellung, Ende Juni können Familien eine Entdeckungsreise durch das Museum machen. Ab 19. Mai werden auch wieder Führungen im Kunstmuseum stattfinden, die Detailinformationen zu den Teilnahmebedingungen werden in Kürze auf www.lentos.at bekannt gegeben.

Programm

Eröffnung

Soft Opening

Di 11.5.21, 13.00–18.00

Am ersten Tag der Ausstellung kann die Schau unter Beachtung der allgemeinen Sicherheitsvorkehrungen (2m-Mindestabstand, FFP2-Maske) von 13.00 bis 18.00 bei freiem Eintritt besucht werden.

Late Opening

Di 10.6.21, 18.00

Offizielle Eröffnung der Ausstellung mit Begrüßung von Hemma Schmutz, Direktorin Lentos, einer Einführung der Kuratorinnen Sabine Fellner und Elisabeth Nowak-Thaller sowie Eröffnung der Schau durch Doris Lang-Mayerhofer, Kulturstadträtin der Stadt Linz.

Vortrag und Führung

„Das Kind ein erotisches Spielzeug“

Vortrag und Führung

So 30.5. 11.00–13.30

Nach ihrem von Filmausschnitten begleiteten Vortrag führt die Psychoanalytikerin Beate Hofstadler mit den Kuratorinnen durch die Ausstellung. Gleichzeitig findet ein Kreativ-Atelier statt, das von Kindern der TeilnehmerInnen (ab 5 Jahren) kostenlos besucht werden kann.

Kosten: Vortrag und Führung € 7 zzgl. Eintritt

Anmeldung erforderlich

Wilde Kindheit im Film

Im Film ist das Thema Kindheit allgegenwärtig. Sowohl Klassiker der Filmgeschichte als auch aktuelle Arbeiten setzen sich mit dem Heranwachsen vielfältig auseinander, wie das Rahmenprogramm zur Ausstellung zeigt.

Filmscreening und Diskussion

Meine keine Familie

(Regie: Paul Julien Robert, AT 2012)

Do 27.5., 17.00–19.00

Dokumentarfilm über die Kommune Friedrichshof des Wiener Aktionisten Otto Muehl im Burgenland. Gespräch mit Paul Julien Robert, Sonja Farkas und Sabine Fellner moderiert von Karin Schneider. Die Vorführung findet im Lentos Auditorium statt.

Corssing Europe Filmfestival Linz

1.6. bis 6.6.

Acasă, My Home

(Regie: Radu Ciorniciuc, RO/FI/DE 2020)

Gagarine

(Regie: Fanny Liatard, Jérémy Trouilh, FR 2020)

La Ultima Primavera

(Regie: Isabel Lamberti, NL/ES 2020)

Räuberhände
(Regie: Ilker Çatak, DE 2020)

Details zu Tickets und Uhrzeiten: crossingeurope.at

CROSSING
EUROPE

Movimento Kino

Fahrraddiebe, Mi 19.5.21 (Vorführung im City Kino)

(Regie: Vittorio de Sica, IT 1948)

Tomboy, Mi 9.6.21

(Regie: Céline Sciamma, FR 2011)

Details zu Tickets und Uhrzeiten: moviemento.at

Kinder und Familie

Lentos Atelier Pop-Up Galerie

Die Ausstellung der „SelberkünstlerInnen“ im Lentos Donauatelier

Di 11.5.- So 11.7.

Seit vielen Monaten nun schon können unsere Ateliers und Workshops leider nicht mehr stattfinden. Wir vermissen die kostbaren Momente, in denen wir mit und von Kindern und Jugendlichen lernen durften, wie vielfältig und außergewöhnlich Kreativität ausgelebt werden kann.

Wir, das Kunstvermittlungsteam des Lentos, fragen uns: Was ist seither geschehen? Wie haben Kinder und Jugendliche in den eigenen vier Wänden ihre Kreativität ausgefüllt und welche Werke sind dabei in Eigenregie entstanden?

Im Rahmen der Ausstellung *Wilde Kindheit* laden wir alle Kinder und Jugendliche ein, ihre Kunstwerke uns und interessierten BesucherInnen zu zeigen. Unser Donauatelier wird von Mai bis Juli zu einem Ausstellungsraum für eure Werke. Ab 11. Mai könnt ihr während der regulären Museumsöffnungszeiten vorbeikommen und für eure Skulpturen und Bilder einen passenden Ort im Ausstellungssetting suchen.

Mehr Informationen an der Museumskassa und bei karin.schneider@lentos.at

Fanta-Stick

Mitmach-Installation

Fr 21.5.21

Fr 18.6.21

Fr 2.7.21

jeweils 15.00–18.00

Die Künstlerin Katharina Lackner lädt anlässlich der Ausstellung *Wilde Kindheit* das junge Museumspublikum ein, künstlerisch zu experimentieren und ohne Anleitung frei zu gestalten.

Im Lentos Freiraum bauen wir mit einfachen Materialien (Stöcke, Gummibänder, Klebeband, Plastikkekeln etc.) fantastische Objekte und Räume. Die entstandenen Werke werden dann in einer großen Installation zusammengefügt und mit Zeichnungen der Künstlerin ergänzt.

Die Installation ist so immer in Bewegung, verändert sich, wächst und kann anschließend im Lentos Atelier bewundert werden.

Die Teilnahme ist kostenlos und jederzeit, ohne Anmeldung zwischen 15.00 und 18.00 möglich.

Für Familien mit Kindern ab 3 Jahren

Anmeldung und Information: karin.schneider@lentos.at

Künstlerin: Katharina Lackner

Kunstvermittlerin: Cécile Belmont

Ich seh etwas...

Entdeckungsreise für die ganze Familie

Sa 26.6. 10.30–11.30

Mit Karin Schneider und Korinna Kohout

Groß und Klein trifft sich (sitzend, mit Abstand) im Lentos Freiraum, um sich über Erlebnisse ihrer „Reise“ in die Welten der Ausstellung auszutauschen. Dafür entdecken Kinder und Erwachsene jeweils unterschiedliche Kunstwerke und teilen ihre Gedankenspiele. Max. 10 Personen

Anmeldung: karin.schneider@lentos.at

Kosten: Museumseintritt, Teilnahme an der Entdeckungsreise inkludiert

Sommerwerkstatt

Widi, Widi, wie es uns gefällt!

Eine „Pop-up Kinder-Republik“

Di 13.–Fr 16.7. je 10.00–14.00

Mit den KünstlerInnen Cécile Belmont und Klaus Scheuringer

Am Platz vor dem Museum sind die Kinder wild und frei, zumindest in ihrer Fantasie. Aus allen möglichen Dingen – Kisten, Decken, Bretter, Steine – bauen wir Höhlen, Schiffe, Universen. Wir entwickeln ein „Staatswesen“, erfinden seine Regeln und überlegen, wie wir als Kinder und Erwachsene zusammenleben wollen.

Für Kinder von 7–12 Jahren

Kosten: € 75 für alle Tage. Bitte wasserfeste Kleidung, die schmutzig werden darf, mitnehmen!

Anmeldung: kumu@liva.linz.at

In Zusammenarbeit mit dem Kinderkulturzentrum Kuddelmuddel

Mobile Kinder-Kunstabibliothek

Eine kleine, feine Auswahl an Büchern, die neugierig auf Kunst und Geschichten macht. Such deinen Lieblingsort in der Ausstellung zum Schmökern und Träumen.

Von Klaus Scheuringer, Leitung Lentos Bibliothek

Saalheft für Erwachsene und Kinder

Die Ausstellung wird von einem kostenlosen Saalheft begleitet, das detaillierte Informationen über einzelne künstlerische Positionen sowie kreative Anregungen für den Ausstellungsbesuch mit Kindern beinhaltet.

Corona-SuperheldInnen

Kinder und Jugendliche aus aller Welt wurden im Rahmen eines Projekts der Kunstuniversität Linz gebeten ihre Bilder von Corona-Superheldinnen und Superhelden zu zeigen. Die Arbeiten werden während der Ausstellung Wilde Kindheit auch im Lentos Foyer präsentiert.

Ein Projekt von Rafael Kampl in Zusammenarbeit mit Sabine Köstler

KünstlerInnen

Uli Aigner
Aigner/Kosakowski
Özlem Altin
Beni Altmüller
Iris Andraschek
Siegfried Anzinger
Christy Astuy
Iris Christine Aue
Stephan Balkenhol
Tina Barney
Werner Berg
Sibylle Bergemann
Thomas Billhardt
Julie Blackmon
Hans Böhler
Christian Boltanski
Eugenie Breithut-Munk
Klemens Brosch
Vanja Bucan
Wilhelm Busch
Maria Bussmann
Sevda Chkoutova
Clément Cogitore
Philipp Connard
Lovis Corinth
Maciej Dakowicz
Nienke Deutz
Gerhild Diesner
Oliver Dorfer
Isabelle Dutoit
Albin Egger-Lienz
Titanilla Eisenhart
Georg Eisler
VALIE EXPORT
László Fehér
Fabian Fink
Judith P. Fischer
Martina Fleck
Maia Flore
Judy Fox
Padhi Frieberger
Fritz Fröhlich
Friedrich Frotzel
Jorge Fuembuena
Katsura Funakoshi
Helene Funke
Theo Garvé
Franz Gertsch
Glaser/Kunz
Bernhard Gobiet
Sofia Goscinski
Nilbar Güreş
Maria Hahnenkamp
Wolfgang Hanghofer
Heidi Harsieber
Bertram Hasenauer
Carry Hauser
Gottfried Helnwein
Frans Hofmeester
Karen Holländer
Irene Hölzer-Weinek
Martin Honert
Bernadette Huber
Lisa Huber
Ursula Hübner
Friedensreich Hundertwasser
Frederick Jaeger
Allen Jones
Leander Kaiser
Eginhartz Kanter
Mary Kelly
Gerhard Knogler
Oskar Kokoschka
Anton Kolig
Silvia Koller
Broncia Koller-Pinell
Michal Kosakowski
Auguste Kronheim
Maximilian Kurzweil
Alain Laboile
Katharina Lackner
Marie Jo Lafontaine
Erwin Lang
Lotte Laserstein
Maria Lassnig
Marie Luise Lebschik
Rudolf Leitner-Gründberg
Doris Lenz
Ulrike Lienbacher
Rosmarie Lukasser
Anna Mahler
Sabine Maier
Sally Mann
Gerhard Marcks
Pedro Marzorati
Frans Masereel

Henri Matisse
Matthias May
Ferdinand Melichar
Paula Modersohn-Becker
Inge Morath
Alois Mosbacher
Koloman Moser
Otto Muehl
Muntean/Rosenblum
Ernst Nepo
Walter Niedermayr
Rita Nowak
Monika Oechsler
Eamon O'Kane
Ruth Orkin
Burgis Paier
Margit Palme
Josef Pausch
Vanessa Jane Phaff
Monika Pichler
Andrzej Pietrzyk
Elisabeth Plank
Lois Pregartbauer
Bernhard Prinz
Erwin Rachbauer
Beate Rathmayr
Carl Anton Reichel
Frenzi Rigling
Alexander M. Rodtschenko
Emy Roeder
Anton Romako
Elisabeth von Samsonow
Roman Scheidl
Egon Schiele
Markus Schinwald
Christoph Schmidberger

Anne Schneider
Ramona Schnekenburger
Martin Schnur
Claudia Schumann
Sean Scully
Deborah Sengl
Marielis Seyler
Clara Siewert
Fritz Simak
Max Slevogt
Kiki Smith
Ernst Stöhr
Hans Strohofer
Jock Sturges
Monika Supé
Wilhelm Thöny
Viktor Tischler
Elfriede Trautner
Kerry Tribe
Gabi Trinkaus
Barbara Camilla Tucholski
Massimo Vitali
Maja Vukoje
Bárbara Wagner & Benjamin de Burca
Nurith Wagner-Strauss,
Jeff Wall
Bruno Walpoth
Marijke van Warmerdam
Gillian Wearing
Nives Widauer
Franz Wiegele
Reimo S. Wukounig
Luo Yang
Andre Zelck
Laurent Ziegler
Yantong Zhu

Daten & Fakten

Ausstellungstitel	Wilde Kindheit
Ausstellungsdauer	12.5.–5.9.2021
Pressekonferenz	10.5.2021
GesprächspartnerInnen bei der Pressekonferenz	Doris Lang-Mayerhofer, Stadträtin für Kultur, Tourismus und Kreativwirtschaft der Stadt Linz Hemma Schmutz, Direktorin Lentos Kunstmuseum Linz Sabine Fellner, Kuratorin Elisabeth Nowak-Thaller, Kuratorin
Ausstellungskonzept	Sabine Fellner
KuratorInnen	Sabine Fellner, Elisabeth Nowak-Thaller
Ausstellungsort	Großer Saal
Ausstellungsgestaltung	Silvia Merlo
Exponate	Rund 350 Werke von 170 KünstlerInnen, darunter Videoarbeiten, Fotografie, Installationen, Graphiken, Gemälde und Skulpturen
Publikation	Zur Ausstellung erscheint ein Katalog im Verlag für moderne Kunst in deutscher Sprache mit Textbeiträgen von Sabine Fellner, Beate Hofstadler, Elisabeth Nowak-Thaller, Robert Pfaller, Karin Schneider, Manfred Spitzer und Mariam Irene Tazi-Preve sowie einem Geleitwort von Hemma Schmutz; 216 Seiten, € 32.
Mit freundlicher Unterstützung von	Raiffeisenlandesbank  Oberösterreich
Öffnungszeiten	Di–So 10–18 Uhr, Do 10–19 Uhr Mo geschlossen Gesonderte Öffnungszeiten finden Sie auf www.lentos.at
Eintritt	€ 8, ermäßigt € 6 / € 4,50
Pressekontakt	Clarissa Ujvari M: +43 664 888 933 42 T: +43 (0)732 7070-3603 clarissa.ujvari@lentos.at Ernst-Koref-Promenade 1 4020 Linz
Web & Social Media	www.lentos.at facebook.com/lentoslinz twitter.com/lentoslinz instagram.com/lentoslinz

Bildmaterial

Pressebilder sowie Ausstellungsansichten stehen für die Dauer der Ausstellung auf <http://www.lentos.at/presse> zum Download bereit. Lizenzfreie Nutzung unter Angabe der Bildcredits nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zur Ausstellung erlaubt.